

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

Nr. 34.

Samstag den 10. Februar

1883.

## Bazar für Herren-Artikel.

Wir empfehlen:

Tadellos sitzende

## Oberhemden

in vorzüglicher Qualität mit feinsten leinenen Einsätzen

per  $\frac{1}{2}$  Dutzend zu 27 Mk.

4448

Kragen und Manschetten in einer grossen Auswahl der neuesten Façons zu mässigen Preisen.

WIESBADEN:  
31 Langgasse 31,  
vis-à-vis d. Hotel z. Adler.

Rosenthal & David,

Special-Geschäft für sämtliche Herren-Artikel.

## eine Barthie große Steppdecken

für Betten, schöne türkische Muster,

per Stück 5 Mark.

Michael Baer, Markt.

4453

## Gartenbau-Verein.

Hente Samstag Abends 8 Uhr: Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Der Fall auf den Import von Gemüsen, Früchten, Blumen etc.

Der Vorstand.

## Geflügelzucht-Verein.

Hente Samstag Abends 8½ Uhr: II. ordentliche General-Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

195

## Vorträge

über das Kommen Jesu in Niedrigkeit und über seine Wiederkunft in Herrlichkeit werden jeden Sonntag Abend 6 Uhr im Lokale der apostolischen Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße No. 2 a. gehalten.

4407

## Zuschneiden

Damen können in kurzer Zeit nach neuester Methode gründlich erlernen. Näh. von 10—2 Uhr Michelsberg 2, 1 St. links.

Musschuk-Cigarren à 5 und 6 Pf., ferner mache besonders aufmerksam auf eine 8ler Havana-Ausdruck à 9 Pf.

J. Stassen, gr. Burgstraße 16. 4311

Ein gut erhaltenes Ausziehtisch zu kaufen gesucht.

4306 Willh. Gallade, Tapezirer, Moritzstraße 5.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Veröffentlichung vom 23. Januar er. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Rüttelbier des Herrn Kramer auf Hof Adamshil von der Maul- und Klauenseuche wieder hergestellt ist und die angeordneten Vorsichtsmahregeln wieder aufgehoben sind.

Wiesbaden, den 7. Februar 1883. Der Königl. Polizei-Director.  
Dr. v. Strauß.

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Freitag den 16. Februar c. werden versteigert:

a) Von Morgens 10 Uhr ab in den Distrikten **Hirsch**-  
föhle und **Kumpelskeller**:

300 Raummeter buchene Scheite und Knüppel,  
40 Hundert buchene Wellen,  
30 eichene Plänterwellen, 1,8 Meter lang.

Zusammenkunst am „Klapperstöck“.

b) Von Nachmittags 1 Uhr ab im Distrikt **Rothe-**  
**Trenzkopf** bei Georgenborn:

100 Raummeter buchene Knüppel,  
25 Hundert buchene Wellen.

Zusammenkunst im Schlag bei Holzstöck No. 1.

c) Von Nachmittags 2 Uhr ab im Distrikt **Schnepfenbusch**:

1 Raummeter eichene Knüppel, 1,8 Meter lang,  
22 Hundert eichene Plänterwellen, 1,8 Meter lang,  
4 Raummeter buchene Knüppel,  
9 Hundert buchene Wellen.

Zusammenkunst bei Holzstöck No. 1 am Kornweg.

Gutes Holz, bequeme Abfahrt und Credit.

Försthaus Chausseehaus, den 7. Februar 1883.

Der Oberförster.  
Eulner.

83

## Motizen.

Heute Samstag den 10. Februar, Vormittags 9 Uhr:  
Vergebung der Befürde von 208 Raummeter buchenem Scheit- und  
Brügelholz, bei Königl. Domänen-Rentamt dahier. (S. Tgbl. 33.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung verschiedener Gegenstände, Haus- und Küchengeräthschaften,  
in dem Laden Mehrgasse 32. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an der Elementarschule  
in der Castellstraße vorkommenden Glasarbeiten, bei dem  
Stadtbaumeister, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 33.)

## Wohnungs-Anzeigen

## Gesuche:

Eine Wohnung von 6 Zimmern in guter Lage auf 1. April  
oder Mai gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. T. 453  
in der Exped. d. Bl. erbeten. 4422

Gesucht ein großer Laden nebst Magazin und Wohnung  
in frequenter Lage. Offerten nebst Preisangabe unter G. L.  
an die Exped. d. Bl. zu richten. 4389

## Angebote:

Adlerstraße 23 ist ein großes Dachloge im Bordert-  
hause auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst  
oder Steingasse 15. 4398

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern  
nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 4406

Langgasse 43 ist im 2. Stock ein sehr gut möbli. Zimmer  
mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 4367

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein  
Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu ver-  
mieten, event. auch Stadlung. Näheres bei Herrn  
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten  
Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 4391  
(Hortierung in der Halle.)

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nach-  
richt, daß unser lieber, 20 Jahre alter Sohn und Bruder,

**Adolph Harrich**,

nach langem, sehr schweren Leiden am gestrigen Tage  
verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 10. d. M. Nach-  
mittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 8. Februar 1883.

4378 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsre  
gute, liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und  
Tante,

Frau **Wilhelmine Schellenberg** Wwe.,  
geb. Lehmann,

durch einen sanften Tod aus unserer Mitte zu  
entreissen, was wir mit der Bitte um stille Theil-  
nahme allen Freunden und Bekannten hiermit  
anzeigen.

Die Beerdigung findet heute Samstag den  
10. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauer-  
hause, Goldgasse 4, auf dem neuen Fried-  
hofe statt.

4414 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die  
traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger-  
mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau **Sabine Biss**, geb. Wolff,  
nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nach-  
mittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Goldgasse 15,  
aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

4421 Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und auf  
dem Hause bei billigst. Berechn. N. Römerberg 36, Hth., D. 4422

Wegen Mangel an Raum einige Möbel, in  
sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 4377

Ein gut erh. Mahagoni-Pult mit zwei Schubladen und  
noch Anderes zu verkaufen Helenenstraße 4, 1 Tr. Worm. 4364

Zwei Glaskästen zu verkaufen Goldgasse 2 im Frisirladen. 4401

Einige junge Bucht-Hähnen sehr billig abzugeben Sonnen-  
bergerstraße 42. 4375

**Mme Wenzel-Dumont** (Parisiner), Taunusstrasse 30, erth. gründl. Franz. Unterricht. Mittwochs u. Samstags Cursus f. Kinder. im **Haus** in bester Lage Wiesbadens, worin seit vielen Jahren eine Mühgerei mit bestem Erfolge betrieben wird, ist mit Geschäft und guter, solider Rundschau zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3822 ist ein neuerbautes **Geschäftshaus** in bester Lage werden als Nachhypothek innerhalb  $\frac{2}{3}$  der feldgerichtlichen Tage 15—20,000 Mark gesucht. Offerten sub N. M. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4370

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

in silbernes Schlangen-Armband auf dem Wege nach das Dambachthal, an der Trauerbuche und er hohen Kanzel vorbei nach der Platte. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Allesaal“. 4393 Verloren ein Portemonnaie, wahrscheinlich auf dem Wege Dohheimerstraße, Kirchgasse bis zum Schützenhof. Dem Wiedergänger eine Belohnung Dohheimerstraße 10. 4264

### Dienst und Arbeit

#### Personen, die sich anbieten:

Ein reichliches, fleißiges Mädchen sucht sogleich Monatsstelle. Näheres Schachtstraße 3, eine Stiege hoch. 4427 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weihnähen, Kleiderladen oder Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Schachtstraße 4, 3. Stock. 4411 Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Kleiderladen bei den Damen im Hause. Näh. bei Frau Rendanteyer, Schillerviertel 3. 4410 Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Haushalt. Näh. Pellenstraße 12. 4374 Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht zum Februar Stelle. Näh. Schachtstraße 8, Hinterhaus. 4363 Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 48, Hinterhaus, Parterre. 4390 Ein junges Mädchen, das gründlich Weißzeug nähen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Kädelchen allein. Näh. Hirschgraben 26, Parterre. 4409 Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen in einem feineren Hause. Näheres Wellstrasse 5, Parterre. 4419 Ein in Hand- und Hausharbeiten gründlich erfahrener Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in kleiner Familie. Näheres Walramstraße 37, 1. Stock. 4412 Eine feinbürgerliche Köchin und ein feineres Hausmädchen wünschen baldigst Stelle. Näheres Expedition. 4416 Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann und die Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle in einem kleinen Hause. Näh. Castellstraße 7, eine Stiege hoch. 4440 Ein braves, anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar Stelle. Näheres Frankfurterstraße 6. 4439 Eine junge Dame mit vorzüglichen Beugnissen sucht zur Führung des Haushaltes oder als Stilige Stellung. Näheres durch Frau Böttger, Taunusstraße 49. 4426 Ein gebildetes, katholisches Mädchen aus anständiger Familie, welches in der Haushaltung bewandert ist, sucht, behufs weiterer Ausbildung in einer achtbaren Familie Stellung. Familiäre Behandlung beansprucht. Gef. Offerten unter Chiffre J. K. 643 postlagernd Wiesbaden erbeten. 4417 Perfekte Herrschafts-Köchinnen mit langjährigen Beugnissen suchen Stellen zum 15. Februar d. Fr. Schug, Weberg. 45. Eine gute Köchin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 4450.

Ein Zimmermädchen mit guten Attesten, das nähen, bügeln und serviren kann, und eine feinbürgerliche Köchin, welche Hausharbeit verrichtet, suchen Stellen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4450

Ein in Küche und Haushalt erfahreneres Mädchen von auswärts sucht passende Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 10, 1 St. 4248

Eine perfekte, reinliche Herrschafts-Köchin, 2 tüchtige Hotel-Köchinnen, 2 Haushälterinnen, 2 seine Stubenmädchen mit guten Empfehlungen, 2 junge Kellner, 3 Hausburischen und 1 Ausläufer f. Stellen d. Dörner's Bur., Mezzergasse 21. 4438

Eine norddeutsche Kindergartenin und Mädchen als solche allein suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.

Ein Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen und mehrere jüngere Mädchen empfiehlt zum baldigen Eintritt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4455

Ein junger Mann mit guten Beugnissen sucht Stelle als Diener; auch würde derselbe zu einem frakten Herrn geben. Näheres Ege ition. 4408

#### Personen, die gesucht werden:

Zum 1. März wird ein braves, einfaches Dienstmädchen für einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 4366

Weitere Person als Büb- und Spülfrau gesucht Marktstraße 27. 4404

Ein braves Mädchen, welches gute Beugnisse hat, wird auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht Friedrichstraße No. 37 im Laden. 4395

Ein Mädchen für Haushalt sofort gesucht Moritzstraße 12, Parterre. 4372

Ein Mädchen, das mellen kann, gesucht Schwabacherstraße 39. 4429

Ein tüchtiges, bescheidenes Mädchen, das die Küchen- und Haushalt gründlich versteht, wird zum 15. Februar für allein gesucht. Näheres in der Expedition. 4426

Gesucht eine perfekte Köchin, die auch etwas Haushalt mit versteht, zu zwei einzelnen Personen (Amerikaner). Näh. in der Exped. d. Bl. 4423

Ein im Kochen und allen Hausharbeiten erfahrenes Mädchen, welches gute Beugnisse besitzt, wird gesucht Taunusstraße 6, 2 Treppen hoch. 4418

Gefücht: Buffet-Fräulein, Kellnerinnen, feinere Haussmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und solche für häusliche Arbeiten durch Fr. Schug, Weberg. 45. 4444

Gefücht eine gute Kammerjungfer nach Paris durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4450

Gesucht 5 Hotel-Zimmermädchen, 2 Kaffee-Köchinnen, 1 junger Koch, 4 Küchenmädchen und 1 Kindermädchen durch Dörner's Bureau, Mezzergasse 21. 4438

Gesucht ein im Umgang mit Fremden erfahrenes, gebildetes Mädchen, welches gut nähen und stopfen kann und womöglich schon in einem Geschäft thätig war. Gute Beugnisse erforderlich. Näheres durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4455

Ein Mädchen gesucht. Näheres Castellstraße 9. 4452

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Grabenstraße No. 12 im 2. Stock. 4442

Moritzstraße 15 im Hofe rechts wird ein Mädchen für Küche und Haushalt sogleich gesucht. 4451

Gefücht: 1 Küchen-Haushälterin in ein großes Hotel (Jahressstelle), 1 Köchin in ein Badhaus, 1 Portierfräulein, 1 Kinderfrau und 1 gef. Kindermädchen, 1 gef., im Wählen bew., evang. Herrschafts-Hausmädchen in den Rheingau, 1 feinbürgerl. Köchin und 1 Hausmädchen, welches perfekt serviren kann, und eine Weißköchin durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4455

Schlosser gesucht Helenenstraße 26. 4379

#### Gesucht ein tüchtiger, gewandter Haussnecht.

Näheres im Hotel „Victoria“. 4402

Gesucht ein Herrschafts-Diener mit guten Empfehlungen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4455

(Fortsetzung in der Beilage.)

# 1,500,000 Mk. Verwaltungsgelder

sind auf I<sup>a</sup> Objecte der Innenstadt Wiesbaden, in Posten von nicht unter 150,000 Mk.  
4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% als erste Hypothek dauernd alsbald anzulegen. Directe ausführliche, schriftliche Gesuche sind zu richten an

Sensal L. A. Strauss in Frankfurt a. M.,  
4 Katharinenpförte 4.

270 (F. ept. 38/2.)

## 100 Stück englische Tüll-Vorhänge

haben wir bedeutend unter Fabrikationspreis an uns gebracht und stellen dieselben der schnellsten Räumung wegen zu nachstehenden Preisen zum sofortigen Ausverkauf:

Engl. Tüll-Vitrage, Meter von 45 Pf. an, zu kleinen Vorhängen.

Engl. Tüll-Vorhänge, abgepaßt und am Stück, 130—180 Ctm. breit, Meter von verhältnismäßig billig.

**S. Guttmann & Co.,**  
8 Webergasse 8.

80

## Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönner hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das schon früher in meinem Hause bestandene Vereinslokal wieder restaurirt, vergrößert und mit Anfang dieses Monats eröffnet habe und werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie reelle Bedienung den Wünschen eines verehrten Publikums gerecht zu werden.

Mit Hochachtung

**Georg Lorenz, Gastwirth,**  
4376 Häfnergasse 14.

**Pilsener Lagerbier**  
(Bürgerl. Bräuhaus),

**Münchener Hackerbräu**  
im Fass und in Flaschen,

**Nürnberg Actionbier,**  
hell und dunkel,

**Erlanger Exportbier**  
(Brauerei Erich),

**Frankfurter Export- & Lagerbier**

(Brauerei Gross & Oberländer, vorm. Schwager) versenden im Fass, sowie in ganzen und halben Flaschen

**J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,**  
Bier-Export-Geschäft. 4382

Ein transportabler Kochherd wird zu kaufen gefunden  
Grabenstraße 26, eine Treppe hoch. 4433

**F. Küpper,** Portraitmaler  
kleine Burgstrasse 1.

**Zeichnungen** für Soutache-Stickereien  
voll und billig angefertigt.

**Bertha Birnbaum,** Walkmühlstraße 6.  
Gefällige Aufträge werden entgegen genommen bei  
H. Conradi, Kurzwaaren-Geschäft, Kirchgasse 21.

**Wichtig für Herren!** [Logo]  
Wegen bedeutend großem Vorrath verkause ich:

Herrenstiefeletten, prima Ware, beste Handarbeit,  
von 7—11 Mk.

Ebenso großes Lager aller Sorten Schuhwaaren eigener Fabrikation zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen werden in kürzester Zeit billig und gut ausgeführt. Achtungsvoll

**W. Wacker,**  
Stuttgarter u. Wiener Schuhlager,  
2 10 Häfnergasse 10.

**Wasserdichte Lederschmiere,**  
anerkannt bestes Conservationsmittel für Schuhe und sonstige  
Lederware, bei **Wilh. Jung,** Ecke der Adelheidstraße und  
Adolphsallee, und **Phil. Reuscher,** Kirchgasse 51.

**Veilchen!**  
Von heute an täglich frische Veilchen à 100 Stk.  
70 Pf., Strähnchen à 10 Pf. bei  
4437 Karl Hoffmann, Castellstraße 9.

Ugem.

Samstag d.  
of", Golde  
G

1) Berichte  
2) Statute  
3) verschieden  
Gleichzeitig  
Anträge zu  
statuten dr  
vorstände sch  
Anmeldung  
liebe man  
boldgasse 1.

Wiesba

Countag  
ne gesell  
ieder nebst  
ir hiermit  
utes Glas  
15

Dan

Bielseitige  
eranstalten  
1 Minut  
Ring.

die sich daro  
er Taun

Mein

gre  
Ede der

Honorar  
vollständige  
Garantie  
sechten 3

1428

ooo

Bie

Heu

Conc

Reß

Jeden

Mittags  
11 Pf.

per Etü

E

**Ligem. Krankenverein zu Wiesbaden.**

(Eingeschriebene Hilfsklasse.)

Samstag den 17. Februar Abends 8½ Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2:

**General-Versammlung.**

Tagessordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfung-Commission;
- 2) Statuten-Änderung;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Anträge zu obiger General-Versammlung nach §. 20 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstande schriftlich anzugeben sind.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein siehe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.

Der Vorstand. 66

**Wiesbadener Musik- & Gesangverein.**

Sonntag den 11. d. Mts. Abends 7½ Uhr findet die gesellige Zusammenkunft unserer sämtlichen Mitglieder nebst Familien im „Saalbau Lendle“ statt, wouir hiermit einladen. Für vorzügliche Unterhaltung und ein gutes Glas Bier ist Sorge getragen.

Der Vorstand.

**Damen—11—Sitzung!**

Wohlseitigen Wünschen aus Viebrich entgegenkommend, veranstalten wir morgen Sonntag Abends 8 Uhr 1 Minuten eine Damen-Sitzung dorthin selbst im Saalbau Ring. — Die Abfahrt des hohen Rathes nebst Denjenigen, die sich daran beteiligen wollen, findet um 5 Uhr 38 Min. der Taunusbahn statt. — Zu zahlreicher Beteiligung lädt der kleine Rath. 279

Der kleine Rath. 279

**Mein Atelier für künstliche Zähne etc.**

befindet sich jetzt

**große Burgstrasse 3,**  
Ecke der Wilhelmstrasse, Bel-Etage, neben den „Vier Jahreszeiten“.

Honorar für einzelne künstliche Zähne von 2 Mts. an, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, von 55 Mts. an etc. Garantie für Brauchbarkeit der von mir eingesetzten Zähne. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai.

**Bierbrauerei Nagel,**

Kleine Schwalbacherstrasse.

Heute Samstag den 10. Februar Abends 7 Uhr:  
Concert der bekannten Familie Helfen und  
des Charakter-Komikers Fr. Huber. 4424

**Restauration Ed. Berghaus,**

84 Grabenstrasse 34.

4447

Jeden Morgen warmes Frühstück und einen guten Mittagstisch von 40 Pf. an, ½ Liter Bier am Schalter für 11 Pf. und einen guten halben Schoppen Wein für 25 Pf.

**Frankfurter Würstchen**

pro Stück 15 Pf. hat zu haben bei  
Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.

**Corsetten, Unterröcke, Unterhosen**

empfiehlt in grösster Auswahl

P. Peaucellier,  
24 Marktstrasse 24.

**Baumw. Beinlängen**, in neuen und waschächten Farben, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen S. Rothschild, Strumpfwaarenfabrik, Goldgasse 18. 4258

Verschiedene Restparthien vorzüglich 6- und 8-Pfennig-Cigarren verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen. 3655

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

**Helles Culmbacher Bier****Restaurant C. Zinserling.****„Bur neuen Post“, Bahnhofstrasse No. 11.**

Heute Samstag und morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: Gesangs-Concert in Throller-Costüm von 2 Damen und 2 Herren. 4396

**Gasthaus „Zum Rheingau“, 3 Michelsberg 3.**

Heute Samstag: Mehlsuppe. Morgens Quellfleisch, Schweinepfesser, Bratwurst und Knoblauchwurst. 4445

Heute Abend: Mehlsuppe. L. Dieges, Hochstraße 23.

**Restauration Christ, Wellstrasse 21.**

Heute Abend: Mehlsuppe; von Morgens 9 Uhr an: Quellfleisch, Schweinepfesser u. Sauerkraut. 4392

**Schellische**

frisch vom Hang bei F. Bellosa. 4397

Zu Hof Steinheim bei Eltville sind gute, schöne Kartoffeln (Monsoe) zu verkaufen. G. A. Heil,



**Empfehl:**  
**Prima Welschhahnen,**  
**Welschhühner,**  
**französische Poultarden,**  
**Enten,**  
**frische Birkhühner,**  
 sowie die letzten frischen

## H a s e n.

4454

Häfner, Markt 12.

**Frische Monikendamer**  
**Bratbückinge** per Dtzd.  
**Aechte Frankfurter Würstchen.**

4430 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Frische**  
**Egmonder Schellfische.**

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,  
Goldgasse 2.

Mein Atelier zum Reinigen und Renoviren von  
Ölgemälden befindet sich kl. Burgstrasse 1.  
4488 H. Kipper jun.

**Aufkauf**  
von Masken-Garderoben aller Art bei  
4434 A. Görlach, Mehrgasse 27.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 13 im Laden.

Kleider und Kinder-Kleider werden von den einfachsten bis zu den elegantesten schön und solid angefertigt bei billigen Preisen und pünktlicher Bedienung. Nähersetz Adlerstraße 9, Borderhaus, eine Stiege hoch links.

4418

**Ankauf**  
von getragenen Kleidern, Stoffen, Uhren etc. zu den höchsten Preisen bei A. Görlach, Mehrgasse 27. 4435

**Glaser-Diamanten,**  
vorzügliche Qualität, zu sehr billigen Preisen empfiehlt  
1646 M. Offenstadt, Döghimerstraße 17, Stb.

Alle Arten Thüre werden gut und billig geslochten Wallstraße 2 bei Dinges. 4431

Eine gut erhaltene Thüre mit Glasscheiben ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 81 bei Schreiner Blumer. 4449

### Marktberichte.

Mainz, 9. Februar. (Fruchtmarkt.) Trotz der an den größeren Plätzen für Getreide eingetretenen befestigten Tendenz beharrte unser heutiger Markt in seiner bisherigen lustlosen Haltung und konnten Käufer ihren Bedarf in hiesiger Waare zu vorwöchentlichen Preisen bequem decken, während für fremde Waare eine Kleinigkeit mehr verlangt wurde. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mt. 60 Pf. bis 20 Mt. 15 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mt. 75 Pf. bis 15 Mt. 25 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mt. 75 Pf. bis 20 Mt. 15 Pf., amerikanischer Winterweizen 22 Mt. 50 Pf., norddeutsches Korn 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt.

### Tage 8 - Kalender.

Heute Samstag den 10. Februar.  
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbeschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Deichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fachkursus für Schlosser.  
 Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Ausfeld im „Schützenhof“.  
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Harmonistisch-carnevalistischer Turnverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.  
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Harmonistisch-carnevalistischer Turnverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.  
 Geselligschaft-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9½ Uhr: Probe.  
 Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokal.  
 Bürger- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 10. Februar, 32. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement  
Austreten der Violin-Virtuosin Fräulein Teresina Tua.

#### Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.  
(Regie: Herr C. Schultes.)

#### Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer, | Universitätsfreunde . . . . . Herr Beck.  
 Robert, Advokat, | freunde . . . . . Herr Neuble.  
 Klara, | Schwestern . . . . . Frl. Hell.  
 Mathilde, | . . . . . Frl. Brügel.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

### Concert.

#### Programm.

1. Ouverture zu „Muh Blas“ . . . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. Concert für die Violine mit Orchesterbegleitung,  
No. 1 (G-moll) . . . . . Max Bruch.  
Vorgetragen von Frl. Teresina Tua.
3. Arie aus „Stabat mater“ . . . . . Rossini.  
Gesungen von Herrn Sobel.
4. Solostück für die Violine mit Pianoforte-  
begleitung: a) Cavatine . . . . . J. Raaff.  
b) Polonaise . . . . . F. Laub.  
Vorgetragen von Frl. Teresina Tua.
5. Lieder: a) Vorsatz . . . . . Ed. Lassen.  
b) Aus „Peter Quindam's Rheinfahrt“ . . . . . Emil Weeber.  
Gesungen von Herrn Sobel.
6. Faust-Pantastie für die Violine mit Or-  
chesterbegleitung . . . . . H. Wienawski.  
Vorgetragen von Frl. Teresina Tua.

#### Mittlere Preise.

Anfang 8½, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 11. Februar: Undine.

### Vocales und Provinzielles.

V (Strafsammer des Königl. Landgerichts. Sijm vom 9. Februar.) Der Meierbürliche Carl Ferdinand von Wiesbach, geboren zu Aue im Königreich Sachsen, scheint am 7. September v. J. einen seiner Unglücksstage gehabt zu haben. Morgens in aller Frühe er, wie er erzählt, auf einen reisenden Brauerburschen, besuchte ihm verschiedene Bierbrauereien, trank, bis er seiner Sinn kaum mächtig war, stattete in diesem Zustande in Begleitung eines Collegen verschiedenen Villenbesitzern am Grünweg resp. an der Sonnenbergerstraße Besuch ab und mache sich bei dieser Gelegenheit mehrerer Freunde, wobei einer ihm schon früher eine Verurtheilung zu 10 Monaten Gefängnis wegen Haussiedensbruchs zugezogen hat. Zwei weitere Delikte sind heute zur Aburtheilung. Gegen Mittag war es, als B. in einer Colle am Grünweg vor der ihm entgegen tretenden Köchin ungefähr eine Colle verlangte, und ihr, als sie ihm erklärte, außer Stande zu sein, ihm etwas zu geben, da die Herrschaft nicht zu Hause sei, drohte, ihr den Schädel einzuschlagen. Bald nachher wurde er von einem Schugmann aufgegriffen. Eine jenerne Scene, welche Wiesbaden kurz vorher im Garten des Dienstlers B. an der Sonnenbergerstraße veranlaßt, hatte einen nicht minder erregenden Verlauf genommen. Im Begriff, das betreffende Haus zu betreten, trat ihm ein im Garten beschäftigter Diener entgegen und erfuhr,

wegzugehen, weil die Herrschaft nicht anwesend sei. Er aber wollte sich tout nicht abweisen lassen. Schon hatte er seinen schweren Stock bedrohlich über dem Haupte des Dieners geschwungen, um ihm zu nötigen, ihm Terrain freizugeben, da gelang es diesem noch, sich der Thürklinge zu entziehen, die Thür zu öffnen, in's Haus zu reitzen und sich weiteren zugesetzten Insulten zu entziehen, indem er hinter sich abschloss. Fortwährend schielend und Drohungen ausschüttend, entfernte sich der rohe Knecht, um im nächsten Hause seine Exesse fortzusehen. Weißbach hat sich auf Grund dieser Vorlesung wegen verlängerter Nöthigung in seiner Concurrenz mit Hausfriedensbruch resp. versuchter Erpressung zu antworten. Der Gerichtshof erachtete ihn beider Anklagen für überführt und verurteilte ihn zu einer Zusatzstrafe von 5 Monaten zu der in Verbürgung begriffenen zehnmonatlichen Gefängnisstrafe. — Am November vorigen Jahres stand bekanntlich Biebrich zum Theil unter Wasser und die Inassen des überschwemmten Gebäudes hatten durch Ausplanen nach Möglichkeit die Verbindung mit den Trocken unterhalten versucht. Abends zwischen 11 und 12 Uhr nun bemerkte Sieffohn des Gastwirths Carl Otto, wie irgend ein unbekannter Kerl vor seinem Hause diese Breiter zu entfernen versuchte. Sofort rief denselben an, statt aber von seinem Beginnen abzuholen, polterte dieser: „Was willst Du, dummer Kellner! In Euer Drecknest kann man ja der hinaus noch hinein! Halt Du vor, mit mir anzuhindeln, so komme ich eben vor die Thür!“ Otto ging denn hinaus, um den Mann zu vernehmen resp. dessen Persönlichkeit festzustellen. Kaum jedoch ist er in die Nähe gekommen, so zieht er sein Messer, sticht auf ihn ein, verletzt ihn, wenn auch glücklicher Weise nicht sehr erheblich, am Oberarm, und steckt ihn so zu, daß er sich nur mit Mühe seiner weiteren Angriffe zu entziehen vermochte. 14 Tage waren erforderlich, um die Wunde zu愈en. Der Mann wird wegen vorsätzlicher Körperverletzung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt und auf der Stelle verhaftet. — Das kgl. Schöffengericht zu Idstein hat unter dem 6. December v. J. einen Ortsdienner von Haftentzug zu 20 Ml. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 5 Tagen Gefängnis und 5 Ml. Geldstrafe, event. 1 Tag Haft verurtheilt, weil er in Nacht vom 1. zum 2. October v. J. in der Annaburg, er befindet sich Dienst, in hohem Grade betrunken, in die Wohnung eines Mannes eindringen, auf die mehrmalige bezügliche Aufforderung nicht entsezt und endlich bei dieser Gelegenheit durch lautes Lärmen heilschenden Lärm verübt hat. Die von ihm gegen dieses Erkenntnis eingelagerte Berufung verwarf die höhere Instanz, indem sie die Kosten auch des Verfahrens dem Recurrenten zur Last legte. — Ein 17 Jahre alter Angestellter von hier, welcher wegen Verbrechens gegen die Stiftlichkeit und schweren Diebstahls bereits vorbestraft ist, arbeitete während einer Zeit zu Ende des vorigen Jahres auf der F. J. Biegelerei hier selbst. Zu dieser Zeit wurde er vielfach zu kleinen Errichtungen im Comptoir sowie in der Wohnung des Biegelmeisters verwandt und er benutzte diese seine Ortskenntnis am 3. Januar d. J. 2 Diebstählen, welche ihn heute wiederholt auf die Anlagebank gebracht haben. Morgens, in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr, wo, wie er wußte, niemand im Comptoir anwesend war, begab er sich nach dort, um, sobald ihm mittelst eines Handbeisens gelungen war, das Schloß des dort befindlichen Pultes zu sprengen, sich, was er an Baar in demselben vorfand, ganze 8 Ml., anzueignen. Dieser Erfolg scheint nun wenig erwarten entsprochen zu haben, denn sofort ging er aus dem Comptoir in die Behausung des Biegelmeisters R. Ein bei sich geführter Schlüssel netzte die Stubentür. Im Zimmer angekommen, entnahm er einem Portemonnaie den Schlüssel zu einer frei auf der Kommode stehenden Tasche, öffnete dieselbe, entwendet ein Portemonnaie mit 100 Ml. Inhalt und heißt bei dieser Gelegenheit ferner ein Paar Schafstifel mit sich. Der Knecht verstand es mit seinem Raub so zu wirtschaften, daß, als man acht Tage nach der That zu seiner Verhaftung schritt, nichts aus dem Gelde mehr vorgefundene wurde. Eine Anzahl Garderobeschläge, Mundharmonika, 1 Taschenuhr, 1 Febermesser, 1 Cigarrenspitze, 1 Gartenuhr, 1 Uhrkette nebst Medaillon, als von dem Gelde befreit, war das Einzige, an dem die Gestohlenen sich schadlos halten konnten. Urteil lautet auf 3 Jahre Gefängnis. Zugleich wurde die Stücke von dem gestohlenen Gelde beschafften Gegenstände an den Beschöffenen R. verfügt. — Ein 8 mal wegen Diebstahls vorbestrafter Knecht aus Oestrich ist in Folge Urteils des Königl. Schöffengerichts Rüdesheim wegen Verübung groben Unfugs und Widerstandleistung gegen den in Ausübung seines Amtes begriffenen Polizeidienner von Oestrich 3 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft verurteilt worden. Auf seine Kosten dieses Erkenntnis eingelagerte Berufung erkannte die Strafkammer mit auf kostenloser Freisprechung. — Der Todengräber von Idstein am 5. November (Sonntag) nach einem starken Regen die Gräber auf dem Friedhof, soweit dieselben beschädigt worden waren, wieder etwas Stand gelegt und ist dafür auf Grund der Verordnung über die Feier Sonn- und Festtage (wegen Störung der Sonntagsfeier) von Seiten des Königl. Schöffengerichts zu Idstein in 1 Ml. Geldstrafe event. 1 Tag auf genommen worden. Die Strafkammer als Berufungsinstanz verzog diesen Spruch unter kostenloser Freisprechung des Angeklagten. — Auf Grund der Thatsachen, daß 1) am 10. October v. J. von einem Acker der Gemarkung Kiedrich nicht ganz unbedeutende Quantitäten Kohl gestohlen worden waren, daß 2) Spuren von der Stelle in das Haus eines nicht unvermögenden Maurers führten, und daß 3) gelegentlich einer Ausforschung dort denn auch ein ziemlicher Vorrath Kohlrabi gefunden wurde, welche mit den entwendeten an Umfang und Qualität übereinstimmten, ist durch schöffengerichtlichen Spruch diesem Maurer wegen Gelb-

diebstahls eine Geldstrafe von 30 Ml. im Zahlungsunvermögensfalle eine Haftstrafe von 10 Tagen aufgebürdet worden. Sein Recurs gegen die Entscheidung hatte keinen anderen Erfolg als die Bestätigung desselben. Die Kosten der wiederholten Verhandlung gehen zu Lasten des Recurrenten. — \* (Männer-Duett „Hilaria“) Die humoristisch-carnevalescische Abendunterhaltung (verbunden mit Maskenball) des Männer-Duett „Hilaria“, welche am Fastnacht-Dienstag in den Räumen des Hotel „zum Schützenhof“ stattfand, wurde mit dem Einzug des Prinzen Carnaval mit Gefolge unter den Klängen des Marchesa-Märches eröffnet und nachdem Leiter einer schwungvollen, närrischen Prolog gesprochen, nahm das Programm seinen Anfang. Sämtliche Nummern ernteten durch entsprechenden Worttrag allgemeinen Beifall. Besonders hervorzuheben ist die geschmackvolle Nuancierung der Chöre, welche die tüchtige Schulung des Vereins durch den Dirigenten, Herrn Börner, verräth. Nicht unerwähnt bleibe das Doppel-Duett: „Büdabel mit dir's sein“, das Duett: „Schuster und Schneider“, sowie das Couplet: „Er kann nicht sille stehen“, welch letzteres da capo verlangt wurde. Was den eigentlichen Maskenball angeht, so muß constatirt werden, daß derselbe ein reichhaltiges Bild bot. Den 1. Preis erhielt eine „Jägerin“ (Frl. G.), den 2. ein „Bauer“ (Herr R.), und den 3. als „Bigeunerin“ (Frl. P. U. Küche und Keller des Hotels verdiensten Anerkennung.

\* (Nachklang aus dem Carneval.) Die heiße Schlacht des diesjährigen Carnavals ist geschlagen und die Kürze desselben bedingte Schlag auf Schlag, um das gesetzte Ziel bis Fastnacht zu erreichen. Kein Wunder, daß, als am Aschermittwoch zum Sammeln der einzelnen Truppen geblasen wurde, nur noch kleine Häuslein Kampfsfähigster Getreuen zusammenströmten, um dem so frühe gefallenen gelebten Führer, dem Prinzen Carnaval, das leichte Geleite zu geben. So hatte sich denn auch zur Feierfeier des „Wiesbadener Carnaval-Verein“ am Aschermittwoch nur noch eine kleine, aber ausserlesene Schaar, die Elitetruppe, ca. 70 Mann stark, im kleinen „Römer-Saal“ eingefunden, und unter tollen Humor und Scherz verloren so schnell die wenigen Stunden, daß der Abschied vom Carnaval immer wieder schwer fiel. Ein Jeder suchte diese letzte Freiheit auf's Mögliche auszubeuten, indem man immer noch einmal seinem humoristischen Talente freien Lauf ließ. So kam es, daß die Unwesenden durch die gebotenen freischenen Vorträge nicht aus der frohen Laune kamen und erst nach Mitternacht sich erinnerten, daß auch die letzte Galgenfrist des Carnavals, der Aschermittwoch, abgelaufen sei.

\* (Landwirtschaftlicher Verein.) Nächsten Freitag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr findet in der Restauration „Dach“ (Wilhelmsstraße) dahier eine gesellige Zusammenkunft statt, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. H. Freienius über den Phosphor und seine Bedeutung für die Landwirtschaft einen Vortrag halten wird. Außer den Mitgliedern des Vereins haben alle Freunde der Land- und Forstwirtschaft zu dieser geselligen Zusammenkunft Zutritt.

\* (Eine Generalversammlung) der Gesellschaft nass. Landwirthe zur Einführung ausgesuchter Buchthiere, welche Samstag den 17. Februar L. J. Vormittags 9½ Uhr in der „Restauration Ernsthäuser“ (Mühlgasse) dahier stattfindet, wird sich mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Bericht über den Vermögensstand und Rechnungsablage; 2) Verwendung der noch vorhandenen Mittel zum Anlauf von Schweinen; 3) Auflösung der Gesellschaft.

\* (Die Gesellschaft Helfen), welche in Gemeinschaft mit dem Charakterkomitee Fr. Huber seit einiger Zeit hier allabendlich ihre Vorstellungen gibt, bleibt nur noch bis zum nächsten Mittwoch hier und wird morgen Sonntag im „Saalbau Lendle“ zwei große Concerte veranstalten.

\* (Frecher Diebstahl.) In einem Hause in der Schützenhofstraße räumten dieser Tage zwei Langfinger, angeblich Tünchergesellen von hier, eine Manade aus, wurden aber, eben im Begriff, ihre Beute in Sicherheit zu bringen, von zwei hinzukommenden Mädchen geführt und, da sie Fersengeld gaben, verfolgt. Der Eine entkam, der Andere aber wurde in der Langgasse von den beherzten Mädchen eingeholt, festgenommen und der Polizei überliefert.

B (Aus Wicker). 8. Februar, wird uns geschrieben: „Gestern Morgen zwischen 5 und 6 Uhr brach in der bei Wicker liegenden Weidenmühle Feuer aus. In Folge des starken Nordwindes war das Mühlerwerk, sowie die Maschinen und ein Theil des Wohnhauses bald ein Raub der Flammen. Von dem ziemlich großen Vorrath Mehl und Getreide konnte nicht das Geringste gerettet werden. Wie das Feuer entstanden, ist bis jetzt nicht bekannt.“

\* (Schürenfest.) An den Vorort Hanau des mittelrheinischen Schülerbundes ist seitens des Frankfurter Schürenvereins der Antrag gestellt worden, daß diesjährige Schürenfest, welches in Eckenbogen (Pfalz) abgehalten werden sollte, in Folge der durch die Überschwemmung und die schlechten Zeitverhältnisse geschaffenen Notlage zu verlagern.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Revertoir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 14. Februar.) Samstag den 10.: „Fiesko“. Sonntag den 11.: „Die Afrikanerin“. Montag den 12. (a. G.): „Gutenberg“. Dienstag den 13.: „Fidelio“. Mittwoch den 14.: Ensemble-Gastspiel des Frankfurter Balletts.

### Aus dem Reiche.

\* (Das Kronprinzipalische Paar) empfing am Donnerstag Nachmittag zur Gratulation für die silberne Hochzeit die Deputation Berlins,

die Vertreter der preußischen Städte (darunter der Erste Bürgermeister Schlichter aus Wiesbaden), sowie das Comité für Ausführung des Berliner Stadtgeschäfts und Andere. Daran schloß sich ein Diner im kronprinzipialen Palais, woran außerdem der gesamte kronprinzipiale Hofstaat und mehrere Professoren teilnahmen.

\* (Mit dem Besinden des Fürsten Bismarck) geht es besser, doch ist er noch nicht in der Lage, die Arbeiten, welche er trotz aller Stellvertretung sonst persönlich selbst erledigt, wieder in vollem Umfange aufzunehmen.

**Deutscher Reichstag.** (48. Sitzung vom 8. Februar.) Präsident von Lebeck eröffnet die Sitzung um 12½ Uhr. Am Tische des Bundesrats: Scholz und mehrere Commissare. — Der Präsident hat die Mithilfe von dem Eingang neuen Gaben für die Über schwemmen aus verschiedenen Gegenden. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Glassberatung. — Bundes-Commissar Schraut weiß den geistigen Ausführungen des Abg. Barth gegenüber zahlenmäßig nach, daß die deutsche Exportindustrie seit dem Inkrafttreten des neuen Hollars als sich wesentlich gehoben hat. — Abg. Windthorst glaubt ebenfalls, daß die Thalachen die neue Hollarpolitik rechtfertigen. — Dem gegenüber bemerkte Abg. Schmidt (Eberfeld), daß die durch den Tarif in 1879 geschaffene Nothlage der Kammargarnspinnerei sofort aufgehört habe, als im vorigen Jahre die Bollerwürgung eintrat; dies sei sein günstiges Zeugnis für die Schutzpolitis. Nach einer Debatte und der Glastitel "Bölle und Verbrauchsteuern" genehmigt. — Bei dem Glastitel "Tabaksteuer" begründet Abg. Sander seinen Antrag, die Ausfuhrvergütungslage nunmehr in vollem Umfange zur Einführung zu bringen. — Bundes-Commissar Voecus bittet um Ablehnung des Antrages Sander. — Die Abg. Buhl, Kopfer, Reiniger und Goldschmidt befürworten, v. Minnigerode befähigt den Antrag. Der Glastitel "Tabaksteuer" wird genehmigt; über den Antrag Sander erfolgt die Abstimmung bei der dritten Lesung des Glast. Auf eine Discussion über die Rübenzuckersteuer wird auf den Antrag des Abg. v. Bennigsen wegen der vorstehenden Einbringung einer neuen Vorlage verzichtet. Die Salzsteuer wird nach kurzer Debatte genehmigt. — Abg. Uhden wünscht Erhöhung der Exportbonification für Branntwein, worauf der Glat des Branntweinsteuer genehmigt wird. — Beim Glat des Reichsbahnamtes begründet Abg. Reichenberger seinen Antrag, vor Errichtung des Kaiserpalastes in Straßburg eine engere Commission zu berufen. — Bundes-Commissar Herrmann verbüthet das auf dem Tische des Hauses niedergelegte Bauprojekt. Es sei durchaus nicht angezeigt, eine neue Commission im Sinne des Antragstellers einzusetzen. — Abg. Ritter hält das Bauprojekt gleichfalls für feineswegs einwandfrei. — Abg. Ritter spricht gegen den Antrag, da eine Commission oder eine Concurrenz auch nichts Unantechbares zu liefern garantire. Über die Resolution Reichenberger wird in dritter Lesung abgestimmt. Der Glat des Schatzamtes wird durchweg genehmigt, ebenso der Titel "Reichsschulde". Morgen um 1 Uhr setzt das Haus die Glassberatung fort. — An den Vorschlag des Präsidenten, auch Theile des 1884/85er Glast auf die Tagesordnung zu bringen, schließt sich eine längere Debatte bezüglich der Geschäftsortung, in welcher die Abg. v. Minnigerode und Windthorst den Vorschlag des Präsidenten bestreiten, Ritter, Hanel und Basker denselben befähigen. — Abg. Windthorst meint, der Glat müsse allerdings formell auf die Tagesordnung gesetzt werden, er werde denselben aber titelweise als verfassungswidrig ablehnen. — Abg. v. Bennigsen glaubt ebenfalls, eine formelle Berathung sei nicht zu umgehen. Der Antrag Ritter wird abgelehnt, der Antrag des Präsidenten angenommen. Schluß 5¼ Uhr.

\* (Richtag - Angelegenheit.) Die Geschäftsortungs Commission hat beschlossen, den Antrag des Reichskanzlers auf strafgerichtliche Verfolgung der sozialistischen Abgeordneten Geijer und Frohme in Sachen des Missbrauchs der Eisenbahnen freizulassen dem Plenum zur Annahme zu empfehlen. Die Commission hat die beiden Angeklagten vernommen, die übrigens ihre Verfolgung sich selbst ausgetragen haben.

\* (Militärische Übungen.) Im laufenden Jahre wird die Einberufung der Exerzierreserven außer zu einer 10wöchigen und 4wöchigen zum erstenmale auch zu einer 2wöchigen Übung erfolgen. Die Übungszeit wird wiederum, wie in den vorhergehenden Jahren, auf die Herbstmonate festgesetzt werden und zwar so, daß die Übungen mit der Einstellung der Recruten beendet sind. Für die Schiffsfahrt treibenden Mannschaften werden die Übungen im Winterhalbjahr 1883/84 stattfinden. Die in diesem Jahr nicht zur Einstellung gelangenden Mannschaften des zweiten und dritten Übungsjahrs verbleiben für nächstes Jahr disponibel. Zurückstellungen auf Grund von Reclamationen sind für die erste Periode unzulässig, dagegen können sie im zweiten und dritten Übungsjahre erfolgen.

### Vermischtes.

\* (Die Ehrengabe preußischer Städte zur silbernen Hochzeit des Kronprinzipialen Paars.) An Stelle des Vorabends des eigentlichen Festtages, der ursprünglich hierzu in Aussicht genommen war, wurde, in Folge der durch das Ablieben des Prinzen Carl veränderten Dispositionen, der Nachmittag des 8. Februar zur Überereichung der Ehrengabe bestimmt, die eine Reihe preußischer Städte den kaiserlichen Hoheiten zu deren silberner Hochzeit zu widmen beschloß. In gleicher Weise, wie es bei dem zur Vermählung des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm dar-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

gebrachten Städtegeschenk der Fall war, besteht auch das diesmal gestiftete in der Ausführung einer künstlerischen Schöpfung von hervorragender Bedeutung. Indem man die vollständige Einrichtung und Ausstattung eines Speisezimmers für das Kronprinzipialen Palais der Reichshauptstadt wählte, gab man dem neu erstandenen, von dem Hohen Hause paare umfassender Theilnahme geförderten heimischen Kunstgewerbe die Gelegenheit, sein Können in möglichst weitem Rahmen und in den verschiedensten Techniken zu bewähren. Die Städte Berlin, Potsdam, Charlottenburg, Breslau, Königsberg, Danzig, Magdeburg, Bremen, Stettin, Köln, Koblenz, Kassel und Wiesbaden boten die Mittel zur Verwirklichung des glücklichen Gedankens. Ein Comité nahm die Leitung des Werkes in den Händen. Die vollständige Herstellung desselben wird noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen; die bereits fertigen Theile aber geben im Verein mit den Zeichnungen und Farbensätzen schon jetzt eine anschauliche Vorstellung der reichen und dabei doch makablen künstlichen Wirkung. Hohe Pannen aus Eichenholz, das, leicht gebeizt und teilweise vergoldet, für die gesammte Schnitz- und Täfelwerk zur Verwendung gelangt, befinden sich unter Theil der Wände. Ueber einem ringlaufenden Confolerengang steigt die Suite der Decke empor, die als ein Stuckplafond in lichtem Zauber und in angemessen vertheilte Vergoldung gedacht ist. Von Otto Lessing, von dem auch die Modellirung des übrigen, thells in Holz geschafften Theils in Metall schimmernden decorativen Bildwerks herrührt, wird es mit statlichen Gestalten und inmitten des großen, ornamental umrahmten Spiegelfeldes mit einer besonders reichen Rosette geschmückt werden. In Mitte der langen Hauptwand des Raumes, über dem sitzt sich hinbreitend der aus schwarzem, leichtgedämpftem Marmor gearbeitete Kamin, dessen Gesims eine in Kupfer getriebene Relieplatte eingelagert ist und zu über ihm aufragende, mit tiefgrünem Marmor ausgesleidete Halbrundnische ein. Ihre Umrahmung aus Eichenholz, die mit dem von Putten gehaltenen Alliance-Wappen des Kronprinzipialen Paars gekrönt wird, prangt Schnitzerei und Vergoldung; aus dem Fond der Nische aber leuchtet farbigem Marmor und sein goldener Bronze eine von Oberleutnant modellirte Uhr mit der gräßlich bewegten, von reizenden Kinderfiguren umspielten Göttin des Glücks herab. Zwei Buffets von nahezu drei Metern Breite durch kräftige Pilaster gegliedert und mit geschickten Füllungen verkleidet, fügen sich rechts und links von dem Kamin in die Verfästelung ein und bilden auf ihrem oberen Bord mit breittem Atlas Raum zur Schaustellung der Brunnensäulen. Mit dem reichsten Schnitzwerk sind sodann die zu beiden Seiten dieser Buffets anschließenden Thüren bedeckt. In ihren geschweiften Giebeln ist unter Benutzung eines Schlüter'schen Motivs je eine breite, in Leuchterarmen belegte Muschel angebracht, die darüber befindlichen Supraporten umrahmten ovale, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und die ihm die Schale reichende Wiege zeigt. Ueber die glatten Wandflächen oberhalb der Buffets, die von dem Kamin und den Thüren begrenzt werden, spannt sich ein demaskierter Seidenstoff von rotem Ton, der von einer durchbrochen gearbeiteten Rahmung festgehalten wird. In gleicher Weise sind die sogenannten Eckentzäunen umrahmten ovalen, nach den Lessing'schen Modellen von G. Lise in Kupfer getriebene Reliefmedaillons, von denen das einen Hymen und der Fadel, das andere Herkules und

# Danksgung.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, welchen wir durch das Ableben unseres geliebten Bruders, Schwagers, Nehms und Großneheims,

## Herrn Joseph Bertram,

erlitten haben, sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 7. Februar 1883.

4375

## Die trauernden Hinterbliebenen.

### Bekanntmachung.

Heute Samstag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr werden im Laden Mehrgasse 82 folgende Gegenstände öffentlich gegen hoare Zahlung versteigert, als:

Ein Real mit Schubladen (für Spezereihändler), eine Thele, 1 Secretär, 1 Kleiderschrank, 1 Kanape, 1 Confolchen, 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Schlüsselbrett, 1 Gartentisch mit Stühlen, 1 Wanduhr, 1 Wiegemesser mit Hackloch (für Mühger), Spiegel, Bilder und verschiedene Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Der Versteigerer.

**Ein ärztlicher Bericht** über besonders werthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schüren wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

248

### Parfums Exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co., 8, rue Vivienne Paris.

Ilang-Ylang de Manille, Champacea de Lahore,  
DIE PERLE DER PARFUME. angenehm und originell.

Melati de Chine,

Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in

Pommade

Oel

Seife

Puder

Extraits

Eau de toilette.

Depot:

**H. J. Viehoever**, Parfumeur,  
(P. 24.) Wiesbaden.

### Baulehm

und Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden an  
der Ecke der Karl- und Jahnstraße. Näheres bei  
C. Schmidt, große Burgstraße 2.

244

### Wagen zu verkaufen.

Landauer, leicht und solid gebaut . . . M. 1300.

Coupe, " " 1200.

Landauer, vom Schmied und Wagner fertig " 750.

**K. Conradi**, Wagenbauer,

Karlsruhe, Akademiestraße 13.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Sattlermeister Nagel,  
Schulgasse hier. 4188

XXXXXX

Kirchgasse 18.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirchgasse 35 verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten Dosen, Kochgeschirr, Stabeisen u. s. w., sowie Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften auf Lager besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräthen zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

12879 Abr. Stein.

### Die Grundarbeit

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist zu vergeben. Osserten sind bis zum 12. Februar einzureichen in der Weinhandlung von Carl Schmidt, große Burgstraße 2. 4242

Bei dem Abbruch des lath. Schwesternhauses kann steinfreier Strohlehm unentgeldlich abgeholt werden. Dasselbst sind noch Thüren, Fenster, Hofthor, 1 Hausthüre, gesundes Baulholz, Dachziegeln und Schiefer aus freier Hand zu vergeben.

4108

### Zu verkaufen.

Neu! Althlr. Kleiderschrank, nussb.-lack., mit geschw. Gesims nebst Weißzeug-Einrichtung, Althlr. Küchenschrank mit Glasauflauf, Küchentisch, 2 zweischlägige Bettstellen, nussb.-lack., Bücherreal, Treppeleiter, gebr. Stelleiter, Regulirtafel für Billards, Kegelpartheien und Queue's. Mähr. Adolphsallee 27, Seitenbau, Parterre. 4090

Arbeiten auf der Band-, Kreis- und Decoupir-Säge und Fräse werden billig ausgeführt Mauritiusplatz 3. 8891

## 6—8 Ctr. reinen, feinsten Esparsketten-Tafel-Honig

hat zu verkaufen  
4335

Philipp Jungk I.,  
Sieversheim, Post Wöllstein,  
in Hessen.

	per Pfd.	per Pfd.	
I. Dual. Kalbfleisch . . . . .	65 Pf.	Sarvelatwurst . . . . .	1,80 Pf.
I. " Schweinesleisch . . . . .	68 "	Schwartenwiger . . . . .	80 "
I. " Solberfleisch . . . . .	66 "	Brekkopf . . . . .	80 "
I. " Dörfleisch . . . . .	80 "	Extra Leber- u. Blutwurst . . . . .	80 "
I. " ar. Speck . . . . .	90 "	Hirnwurst . . . . .	1,— "
I. " ger. Schinken . . . . .	90 "	Schinkenwurst . . . . .	80 "
I. " ganzes Schmalz . . . . .	80 "	Blutmagen . . . . .	60 "
Täglich frisch gehacktes Fleisch, sowie auch warmes Solberfleisch und Warst empfohlen		Fleischwurst . . . . .	70 "
		Brauwurst . . . . .	80 "
		Hf. Würstchen p. St. 17 u. 15,"	
		Leber- u. Blutwurst . . . . .	46 "

Hassler & Kimmel,  
4243 Ecke der Langgasse und des Michelsbergs.

## Ausgelassenes Schmalz

per Pfd. 80 Pf.  
empfohlen

L. Behrens. 4357

## Frisch eingetroffen:

Amerik. Chester-Käs à Pfd. 80 Pf.,  
amerik. getrockn. Fräische à Pfd. M. 1.40,  
amerik. Caviar à Pfd. M. 2.40 und M. 3.40,  
Draugen, große, süße und vollfruchtige Frucht, à 10 Pf.  
bei A. Schmitt, Metzgergasse.

## Holl. superior Häringe

(beste Qualität),

per Stück . . . . . 10 Pf.,  
" Dutzend . . . . . 96 "

empfohlen  
4228

Chr. Keiper,  
34 Webergasse 34.

## Monifendamer Bratbüdinge

frisch eingetroffen bei  
4147 Gustav von Jan, Michelsberg 22.

## Unterricht.

Nachhilfestunden für zurückgebliebene Schüler beider  
Gymnasien in Latein, Französisch, Griechisch (bis Unte-  
secunda eingeschlossen) von einem Philologen. Mittlere Preise.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 4048

## Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) ertheilt. Näheres  
in der Buchhandlung von Jurauy & Hensel. 2610

English Lessons by an English Lady. Good References  
in Wiesbaden to present and former pupils. N. Exped. 2179

Ein Italiener ertheilt **Unterricht**  
Italienisch, in seiner Landessprache. Näh. bei  
den Herren Feller & Geck. 1602

Eine Musikklehrerin ertheilt gründlichen **Klavier-**  
**Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 3384

Unterricht ertheilt, auch Beiträgen  
**Buchführung**, von Geschäftsbüchern besorgt hier  
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 10687

## Immobilien Capitalien etc.

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable einge-  
richtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier-  
und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Villa (Wardstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und  
schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres  
Marktstraße 6, I. 1536

In Mitte der Stadt ist ein rentables, solid gebautes,  
schönes Haus mit Thorfaht, schönem Hof und großem  
Seitenbau, zu jedem Geschäft geeignet, aus besonderer  
Familien-Angelegenheiten zu verkaufen durch

Jos. Imand, W.-straße 2. 38

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren  
Gartenplätzen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa, solid gebaut, in guter Lage nahe dem Kochbrunnen,  
mit zwei Wohnungen, zusammen 15 Zimmern, großem  
Räder und wertvollen Obstgarten, verkaufe bei  
30,000 Mark Anzahlung zum cielen Preise. Selbst-  
käufer erfahrene Näheres durch die Adresse A. Z. 99  
postlagernd Wiesbaden. 2990

30,000, 40,000 und 50,000 Mark sofort, 25,000  
und 30,000 Mark zu Anfang Februar auf prima Hypo-  
theken zu verleihen durch C. Wolff, Weilstraße 5. 14061

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden  
außer dem Hause. Näh. Louisenplatz 3, II. 3866

Ein gesuchtes Mädchen (Norddeutsche), welche  
in der feinbürgerlichen Küche, sowie in allen  
Hauswirtschaften wohl erfahren ist  
sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Februar eine  
später Stellung als Köchin oder Haushälterin; dieselbe würde  
auch die Stelle einer Küchenhaushälterin oder Weißkochin in einem  
Hotel annehmen. Udr. unt. W. Z. an die Exped. d. Bl. ebd. 4133

### Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen mit Vorkenntnissen in Handarbeiten such-  
t für meine Maschinenstickerei und zum Kleidermachen in die  
Lehre. Näheres Louisenstraße 36, Bel.-Etage. 503

Ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht Vare-  
gasse 5. 4338

Eine Packirerin für eine Pappefabrik nach auswärts ge-  
sucht. Reisevergütung und guter Lohn. Näh. Exped. 4333

Gesucht zum 15. Februar in einen kleinen Haushalt ei-  
braves, in Küche und aller Hausharbeit erfahrenes Mädchen mit  
jährigen Beugriffen. Zu melden Moritzstraße 46, 1. G.  
Nachmittag von 4—6 Uhr. 4222

Ein aufständiges Mädchen, das die feinbürger-  
liche Küche versteht, sowie ein gute empfohlene  
Studentinnen, welches nähen und bügeln kann  
werden sofort oder zum 15. Februar gesucht. Näh.  
Nicolaistraße 14, 1 Et. h., bis 2 Uhr. 4225

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich Koch-  
nimmt, wird gesucht Blumenstraße 10. 4318

## Bau fach.

Sofort ein tüchtiger Zeichner gesucht.

Dähne, Architekt, Rheinst. abe 66. 432

Ein braver Lehrjunge gesucht bei Schuhmachermeis-  
ter Sattler, Metzgergasse 32. 427

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei  
Fr. Rühl, Dözheimerstraße 60. 431

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Mauerstraße 23. 361

a leichter C  
uhrwage  
wein, 1  
verkaufen  
Eine Klei-  
schästen t  
leidermache  
n Borderha  
ickerei

QV.

gleichstra-  
1. Märk  
apellen f  
Rimmer L  
Villa Ra  
und Huber

St. Kirch  
Louisenstr  
Gimmer L  
Mainzerf  
Mörikestr

Rhein

Möbl. Rum

„W“

büch möbl

Eine möbl

kleinem G

der Exped

ein möbl

Eine eigea

zu vermie

Das Wirths

weit zu

Wellrib

Arbeiter für

Junge Leut

-2 Schül

Familie

fertigung

auch tüd

W. Sto

Für d

und Main

welches dan

Auszug

Gebor

s. S. 9.

s. S. 9.

deinrich

## Walfmühlstraße 14

in leichter Einspanner, auch für Doppelspanner eingerichteter Wurwagen, 1 Pfuhlfäß, 1 guter Wörderpfug, 1 Ruckwein, 1 Fauchepumpe und mehrere Centner Gummiet verkaufen. 4283

Eine Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in feineren Geschäften thätig war, empfiehlt sich allen Herrschästen im leidermachen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 in Wörderhaus, Dachloge; auch wird dasebst Weihzeug, dickerlei angenommen. 2921

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Angebote:

Leichstraße 19 sind zw. i Mansarden an ruhige Leute auf 1. März zu vermieten. 4208  
Apollonstraße 33, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2308  
Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube ic. sogleich zu vermieten. 37  
El. Kirchgasse 2, 3 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1250  
Louisestraße 18, Bel.-Etage, ist ein grökeres, hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten; auf Wunsch Pension. 3615  
Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel.-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573  
Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001  
Moritzstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506  
Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

## Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 2951

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 7, 1 St. 3110

## "Weißes Lamm" am Markt

Hübsch möblierte Zimmer im 1. Stock; auf Wunsch Pension. 4200  
Eine möblierte Wohnung, fünf Zimmer mit Zubehör und kleinem Garten, ist zum März zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4297  
Ein möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 6, 1. Stock. 1099  
Eine elegante, möblierte Wohnung von 4-6 Zimmern sofort zu vermieten im "Hotel Dösch". 3182  
Das Wirthschaftslokal mit Wohnung Mezzergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeyer Nörppen, Wellstrasse. 15654  
Arbeiter finden kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth. 1 St. r. 2921  
Junge Leute eih. kost u. Logis Grabenstr. 6, Mezzgerladen. 3069

## Schüler-Pension.

-2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aussicht bei Auffertigung der häuslichen Arbeiten, Kurikleebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunsthändlung hier. 9598

Für die durch die Wasserfluten bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Von einer Dame aus Gotha 2 M., welches dankend bestehnigt.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Februar.

Geboren: Am 4. Febr., dem Obslhändler Wallbasar Winkelhan S. N. Adolf. — Am 1. Febr., dem Händler Jacob Sprichterbach S. N. Heinrich Jacob. — Am 31. Jan., dem Sergeanten Georg Heinrich Knögel e. L. N. Helene Bertha Wilhelmine. — Am 5. Febr.

dem Dachdeckergehilfen Christian Schmidt e. S. — Am 5. Febr., dem Tünchergehilfen Wilhelm Todt e. L. — Am 5. Febr., dem Schreiner Karl Georg e. L.

Aufgeboten: Der Mezger Philipp Jacob Fischbach von Bohl, N. Nassau, wohnh. dahier, und Gertrude Kraus von Niederlahnstein, N. Braubach, wohnh. dahier. — Der verw. Schlosser Andreas Georg Friedrich Karl Merkelbach von hier, wohnh. dahier, und Johanna Friederike Anna Luisenbach von Ems, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Febr., der Schuhmacher Johann Weber, alt 70 J. 1 L. — Am 7. Febr., der unverheir. Mechaniker Franz Wanckel, alt 54 J. 11 M. 15 L. — Am 7. Febr., die unverheir. Privatiere Luise Gutawa, alt 48 J. 11 M. 17 L. — Am 8. Febr., Sabine, geb. Wolf, Witwe des Händlers Wilhelm Böck, alt 61 J. 3 M.

Königliches Standesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Invocavit.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8½ Uhr: Herr Nel.-Behrer Dr. Spiek. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Gottschewski. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar. Die Cafualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler. Donnerstag den 15. Februar Nachmittags 4 Uhr: Passionspredigt in der Hauptkirche. Herr Conf.-Pfarrer Ohly.

### Catholische Notkirche, Friedrichstraße 22.

1. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6½, 7½, 8 und 9¼ Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7½ Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 5½ Uhr ist Hafendank mit Predigt.

Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatenber-Hafstage.

### Catholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 9½ Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfkart, Hellmundstraße 27b.

### Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst, Abelhaibstraße 23.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Donnerstag Abends 8½ Uhr: Passionsbetrachtung. Pfarrer Hein. J.

### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8½ Uhr: Herr Prediger Petersen aus Köln.

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathaussaal. Herr Prediger Krug von Heidelberg.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10½ Uhr, Dienstag Abends 6 Uhr, Mittwoch Vormittags 10½ Uhr (kleine Kapelle).

### S. Augustine's English Church.

First Sunday in Lent. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.30. Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evang. Sonntagschule: Vormittags 11½ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

## Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 8. Februar.	6 Uhr Morgen.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754,4	753,4	752,9	758,57
Thermometer (Réaumur)	0,2	+0,4	+1,0	+0,58
Dunstspannung (Bar. Min.)	1,54	1,87	2,19	1,87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,4	90,8	100	89,07
Windrichtung u. Windstärke	N. O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelansicht	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	s. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	28,6	—

Vor- und Nachmittags Schnee, Abends Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Februar 1883.)

**Adler:**

Meyer, Kfm.,	Nürnberg.
Brand, Kfm.,	Pforzheim.
Nünberger, Kfm.,	Berlin.
Goldschmidt, Kfm.,	Mühlhausen.
Damiens, Kfm.,	Paris.
Basch, Kfm.,	Ulrichstadt.
Rowinski, Kfm.,	Berlin.
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.
Dahn, Kfm.,	Stuttgart.
Reichardt, Kfm.,	Berlin.
Joseph, Kfm.,	Stuttgart.
Levy, Kfm.,	Frankfurt.

**Wasserheilanstalt****Dietenmühle:**

Glaubitz, Rent.,	Berlin.
Glaubitz, Kfm.,	Berlin.

**Einhorn:**

Müller, Kfm.,	Dobbert.
Hildebrandt, Kfm.,	Kreuznach.
Ottem, Kfm.,	Gießen.
Seidel, Kfm.,	Dresden.

**Eisenbahn-Hotel:**

Bucher, Kfm.,	Sanremo.
Franck, Kfm.,	Elberfeld.

**Grüner Wald:**

Moll, Kfm.,	Berlin.
Barth, Kfm.,	Stuttgart.
Fels, Kfm.,	Pyrmont.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Vinz, Kfm.,	Hossengrin.
Hanitsch, Kfm.,	Schwarzenberg.

**Fremden-Führer.****Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Durch's Ohr“.

Hierauf: Concert der Violin-Virtuosin Frl. Teresina Tua.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.**Merkel'sche Kunstanstaltung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.**Protestantische Hauptkirche** am Markt. Küster wohnt in der Kirche.**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.**Katholische Notthkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.**Frankfurter Course vom 8. Februar 1883.****Geld.**

Holl. Gilbergeld — Rm. — Pf.		Wachsel.
Daten	3	52—57
20 Frs. Städte	16	21—25
Gouvernements	20	35—40
Imperiales	16	75 G. u. f.
Dollars in Gold	4	17—21

**Wachsel.**

Amsterdam 169,15 bz.

London 20,455—450 bz.

Paris 81,15—20—15 bz.

Wien 170,55—50 G.

Frankfurter Bank-Discounto 4%.

Kleinbank-Discounto 4%.

**Pessimisten.**

(80. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Erich rastete am Waldrande von der planlosen Wanderung, die Thurm spitze von Waldorf erinnerte ihn an die Wirklichkeit, an gestern, an Ernst Hartmut, an die Mutter und an Raphaele. Bei dieser verweilte er — wie ein Spott dünkte ihm, daß er dem Mäbchen, das stark genug gewesen, die Leibesfesseln abzuwerfen, die Hand gereicht, sie weiter zu schleppen, er, der wie wenige ihre Schwere kannte. Ein tiefer Weh erfaßte ihn um die, welche er Schwester nannte, und um die Mutter, die Beide an sein Geschick gebunden. Ihnen endlich eine sichere Zukunft bieten zu können, sie vor Noth und herben Entbehrungen bewahrt zu

wissen, war ihm so viel gewesen. Wieder nehmen zu müssen, was er ihnen geboten, fiel ihm schwer auf's Herz. Denn nicht immer der Bau der Liebe war ja eingestürzt, auch am Bau des Ruhmes durfte er nicht weiter arbeiten, die Arbeit mußte ihn entwürdigen, die ihn täglich daran erinnert, warum er sie begonnen. Was das Schloß der Gräfin Herren Ruine bleiben, Erich Fernow rühte keine Hand mehr zum Wiederaufbau. Er zerreiht den Plan — mögen die Mauern zerfallen.

Ein tiefer Schmerz durchzieht ihn bei dem Gedanken, er läßt sich los von dem Höchsten, was er hatte, er zerreiht den Bund den er mit der Kunst geschlossen, er legt sich eine Strafe auf, eine Sühne, die sein ganzes Leben belasten wird; wie kann er den Stift noch berühren, den er entwürdig hat? Niemals darf er ihn führen zum selbstständigen Arbeiten, nur das tägliche Brod soll er ihm erwerben, um handwerksmäßig zu erringen, was die Maschine braucht, um im Gange gehalten zu werden.

In Sinnen vertieft blieb er an die Stelle gebannt; sein Auge schweiste in die Weite, es nimmt die Schönheit der Erd auf, aber das Bild läßt ihn kalt, ja es ersüßt ihn mit Ekel.

Ist die Welt so schön, nur um dem elenden Dasein des Menschen einen um so größeren Rahmen zu geben! — Dabei sagt er sich aber nicht, daß der Mensch es ist, der sich selbst sein Elend schafft, er allein durch seine Leidenschaften, im Einzelnen, so wie im Ganzen. Auch nicht an das veredelnde Element im Geiste leben denkt er, an dessen Ewigkeit und an die Macht, die die Menschheit verliehen, sich zur Göttlichkeit empor zu arbeiten.

Ein Rauschen über seinem Haupte weckt ihn endlich, ein Vogel ist es, der zum Neste zurückkehrt, den schreienden Jungen ein zu Bissen zu bringen, er kreist um den Baum, ängstlich über den fremden Söller. Erich entfernt sich langsam, die Ruhe des Waldbewohners nicht zu nehmen.

Er geht Waldorf zu, die Thurm spitze zeigt ihm den Weg. Er war dem Dorfe näher, als er dachte, nach kaum einer Viertelstunde sah er die Dächer unter sich liegen, in wenigen Minuten hatte er die Kirche erreicht und das Haus des Freundes. Er schritt durch den Garten, dessen Thür offen stand, in dem er gestern so frohe Stunden verbracht. Auch hier war es still und friedlich, ruhig. — Wer hier ausruhen könnte und streben, dachte er.

Riemand war im Garten und in der Laube, er ging das Hause zu, auch der Hof war leer, nur auf der Treppe in der Sonne lag die Kugel und blickte ihn vertraut an. Die Thür stand offen, er trat in den düsteren Flur — was ihn eigentlich zum Freunde führte, wußte er selbst nicht, vielleicht nur das Bedürfnis, in einem anderen Auge zu lesen, oder ein Wort zu vernehmen, das diesen übersteine, die immer in ihm nachslangen.

Die Stubenthür war ebenfalls nur angelehnt. Leicht sich er sie auf. Ernst Hartmut saß an seinem Schreibtisch am Fenster, ein Buch lag vor ihm, aber er las nicht, er schaute zum Fenster hinaus über die waldbige Gegend.

Jetzt schlug der Lustzug die Blätter des Buches um, das Geräusch weckte Hartmut's Aufmerksamkeit, sich rasch umdrehend gewahrte er Erich.

„Du? Erich! Was führt Dich hierher!“ rief er erstaunt aus, — „was ist geschehen? Wie sieht Du aus!“ fuhr er dann erschrocken fort, in des Freundes erschöpftes Gesicht sehend. „Es Unglück die Mutter! Ella?“ forschte er ängstlich ihm entgegen.

Erich erwiderte nichts. Die Ermüdung des stundenlangen Wanderns, mehr noch die geistige Ermattung nach der Aufregung des Morgens, ließ ihn keine Worte finden.

Hartmut schob ihm einen Stuhl zurecht, nahm ihm den Hut ab und wischte ihm die exhierte Stirn. Er forschte nicht mehr, er sah die Erschöpfung des Freunde, dem sein Haushalt nicht einmal ein Glas Wein bieten konnte, aber der frische Bergwasser erquiekte und belebte wieder, so daß Erich den Lehrer über die Mutter und Raphaele bald beruhigen konnte.

Von dem, was ihn in den Wald getrieben, verrieth er sein Wort: es gibt Dinge, die selbst dem Freunde nicht vertraut werden können; allein dieser erriet, Erich's Worte: „Es ist ja Ende mit dem Bau von Roschau.“ erklärten ihm genug.

(Fortsetzung folgt.)



E 35.

zu Fa

5300  
riedricht  
Rinder vo  
lich aufge  
spects un  
h Grübe  
ilhelmi

R  
Se  
Su  
H  
T  
L  
B  
W  
R  
B  
I  
A  
S

C  
verser So  
lumen, zu  
80

G  
r Woch  
nur gute

00

Musse  
9 Pf.